

Die SC Rheintal Jugend erhielt Erlös aus Jassmeisterschaft

Region Zum 33. Mal wurde im November 2019 die Rheintaler Jassmeisterschaft durchgeführt. Dank 499 Jasserinnen und Jassern, vielen Sponsoren, Inserenten und Gabenspendern konnte ein beachtlicher Reingewinn erreicht werden. Der Präsident René Müller überreichte dem Sportchef des SC Rheintal Fabian Von Allmen symbolisch den Check zugunsten der Jugend des SC Rheintal. Der Erlös soll für die neuen Nachwuchstrikots, Material für die Hockeyschule und Nachwuchsmannschaften sowie Turnier, Reise und Schiedsrichterspesen im Nachwuchs eingesetzt werden. Das OK Jassmeisterschaft ist überzeugt, dass dieses Geld sicher gut investiert und sinnvoll eingesetzt ist. (pd)



Der Check wurde zugunsten der Jugend des SC Rheintal übergeben. Bild: pd

So feiert man Fasnacht!

Berneck Über 300 Schulkinder mit ihren Lehrpersonen und viele fasnachtsbegeisterte Bernecker trafen sich am Schmutzigen Donnerstag in der Mehrzweckhalle Bünt. Der Mach-Mit-Treff Berneck hat ein Riesenspektakel auf die Beine gestellt mit vielen Stunden Vorbereitung, ganz vielen Helfern und Sponsoren! Die Halle war nicht wieder zu erkennen: Ein Zirkuszelt wurde gespannt, Marktstände säumten den Rand, Konfettipunkte, Girlanden und ein bunter Bogen aus Ballonen hiessen die Besucher willkommen und schufen eine

tolle Fasnachtsstimmung. Der Nachmittag versprach ein riesiges Programm: Spielstände, an welchen Jetons gewonnen werden konnten, welche dann am Gewinnstisch in Preise umgewandelt werden konnten. Weiter wurden ein Bewegungsparcours, ein Basteltisch, Ballonfiguren, ein Autozug, Schminken und eine Geschichtenecke für die jüngeren Fasnächtler angeboten. In der Kaffeestube gab es feine Kuchen, Hotdogs, Getränke und sonstige Leckereien. Auf der Bühne fanden tolle Tanzspiele Anklang beim Publikum und die Polonaise zog

eine riesige Menschenmeute mit sich. Der Zauberer Paul fesselte das Publikum mit verschiedenen Zauberticks und zweimaliger Show auf der Bühne. Mitten im Treiben tauchten die heimischen Guggesuser auf und sorgten mächtig für Partystimmung! In der Fotobox konnten die verschiedenen Maskierten ein tolles Fasnachtsfoto zur Erinnerung knipsen. Erstmals fand eine Gruppen- und Einzelkostümpremierung statt, welche als ein weiterer Höhepunkt den unvergesslichen und vielseitigen Nachmittag beendete. (pd)



Als weiterer Höhepunkt fand erstmalig eine Gruppen- und Einzelkostümpremierung statt. Bild: pd

Fasnächtliche Stimmung am Seniorennachmittag

Berneck-Au-Heerbrugg Am Seniorennachmittag der Evangelischen Kirchgemeinde Berneck-Au-Heerbrugg war fasnächtliche Stimmung angesagt. Markus Frei schlüpfte in verschiedene Rollen und erheiterte die Gesellschaft. Zunächst platzte er als

Bäcker-Konditor-Stift in die Versammlung, kam als Metzger Marcello Tiramisau zurück, wünschte den Gästen viel Schwein und versicherte ihnen, dass sie ihm nicht Wurst sind. Zum Abschluss trat der Komiker noch als Partnervermittler auf

und brachte Menschen aufgrund ihrer interessanten Namenskombinationen zusammen. Nach dem Lachmuskeltraining stärkten sich die Anwesenden bei Kaffee und Berlinern sowie guten Gesprächen. (pd)



Zunächst platzte Markus Frei als Bäcker-Konditor-Stift in die Versammlung. Bild: pd

Von schlecht gelaunten Uhren und dem Zimmer der Zeit

Walzenhausen Am Samstag, 15. Februar, lud die Walzehuser Bühne zu einer Reise durch 2000 Jahre Geschichte.

Zu Gast war Cainero Ferruccio, bekannt von den Morgengeschichten von DRS1. Wer den italienischen Charme und die Sprache mag, hatte das richtige Programm gewählt. Wer sich von Comedy berieseln lassen wollte, dem standen etwas anstrengende zwei Stunden bevor. «Grazie, buona sera a tutti», begrüßte Cainero Ferruccio rund 100 Besucher in der Mehrzweckanlage. Und es waren nicht die letzten Worte, die er auf Italienisch ans Publikum richtete. Kern der Erzählungen war seine Familie, allen voran sein Papà, der Uhrmacher war. Das Herz des kleinen Ferruccio machte immer tick-tack, tick-tack, wenn er seinem Vater bei der Arbeit zusah. Wie der mit der feinen Pinzette Uhren wieder neues Leben einhauchte – immer mit seiner heiligen Zigarette zwischen den Lippen. Denn sein Vater lebte von schlecht gelaunten Uhren, beispielsweise, wenn sich ein Sandkorn im Uhrwerk eingeschlichen hatte. Doch nicht nur italienische Chronometer fanden den Weg zu Ferruccios; auch Schweizer Qualitätshuhren waren bei Papà in den allerbesten Händen. Eines Tages, klein Ferruccio war gerade mal sechs oder sieben Jahre alt, zog Nonna bei ihnen ein. Er war glücklich.

Denn von da an durfte er im Zimmer der Zeit schlafen. Wie er es liebte, zwischen all den Uhren zu sein und die ganze Nacht nur eins zu hören: tick-tack, tick-tack, tick-tack. Viele weitere Erzählungen wusste der Autor und Regisseur von seiner Heimat, Udine im Friaul, und seiner Kindheit zu berichten. Denn wer in einer streitsüchtigen Familie aufwächst, dem gehen die Geschichten nie aus.

Die Schilderungen seiner Kindheit waren amüsant. Dazwischen baute er geschickt und

passend 2000 Jahre Geschichte ein: Griechische Mythologie (Chronos, Urano, Zeus), auch über Philosophen, Altweiberfasnacht, Martin Luther, Bauernkrieg, Calvin bis zu Louis XIV. berichtete der Erzählkünstler.

Den Schluss widmete Ferruccio der Nostalgie, eine schweizerische Erfindung aus dem Jahr 1688. Durch die Nostalgie erinnert er sich an die schöne Zeit von früher. «Nostalgie: das ist das Gute, das bleibt, aber auch das Gute, auf das wir warten.» (pd)



Ferruccio Cainero nahm das Publikum mit auf eine Reise durch 2000 Jahre Geschichte. Bild: pd

Märchenhafte Kinderfasnacht

Obereg Den Auftakt der diesjährigen Oberegger Fasnacht machte am Schmutzigen Donnerstag, 20. Februar, die Kinderfasnacht unter dem Motto «Pippi im Märchenwald». Pünktlich um 14 Uhr startete der Umzug. Angeführt von der Schülergugge präsentierten die grossen und kleinen

Fasnächtler ihre Kostüme vom Kirchplatz zum «Drei König» und zurück.

Im Vereinssaal konnten die kleinen Besucher ihr Glück im Spiel versuchen oder sich ein Tattoo aufmalen lassen. Die Spannung war den Kindern ins Gesicht geschrieben, als es um die Gewinnerermittlung per

Los ging, konnten doch viele schöne Preise vergeben werden. Ein «märchenhaftes» Buffet mit Getränken, Kuchen, Popcorn und Süßigkeiten spiessli liessen keine Wünsche offen. Für die musikalische Stimmung waren die Schülergugge und die Senfoniker verantwortlich. (pd)



Grosses Gedränge an der Kinderfasnacht im Vereinssaal in Obereg. Bild: pd

Ökumenischer Seniorennachmittag

Rheineck Am Schmutzigen Donnerstag, genannt «Altweiberfasnacht», fand in Rheineck im evangelischen Kirchgemeindehaus der ökumenische Senio-

rennachmittag mit dem Frauenchorli Brunnadern aus dem Neckertal statt. Der Chor begeisterte das «volle Haus» mit einer Videoshow, Gesangsvorträgen,

Jodel und Akkordeonklängen. Tiefgang erhielt der Auftritt mit Andacht, Texten und Beiträgen aus dem persönlichen Leben der Frauen aus Brunnadern. (pd)